Berliner Montagspost

unabhängig – für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit – 30. November

Nr. 25/15

Meinungsfreiheit statt Meinungsüberwachung

von M. Klimke

Auf seiner Facebook Seite hat sich jetzt Herbert Grönemeyer zum Umgang des NDR mit Xavier Naidoo geäußert:

„Der NDR konnte sich glücklich schätzen, so ein Kaliber wie Xavier für seine Eurovision gewonnen und überredet zu haben. Was jetzt auf seinem Rücken für ein absurdes Theater abgefertigt wird, ist unverständlich. Xavier ist einer der besten und etabliertesten Musiker und Sänger bei uns, weder homophob, noch rechts und reichsbürgerlich, sondern neugierig, christlicher Freigeist und zum Glück umtriebig und leidenschaftlich. Wir brauchen keine Gesinnungspolizei oder Meinungsüberwachung, sondern hoffentlich 80 Millionen verschiedene Köpfe und Wahrheiten. Solange niemand davon verhetzt, verunglimpft, verletzt oder ausgegrenzt wird, ist das Kultur."

Herbert Grönemeyer

Immer mehr etablierte Künstler scheinen sich Fragen zu stellen. Auch im Kabarett gibt es genügend Künstler die kein Blatt mehr vor den Mund nehmen. Vielleicht wäre es an der Zeit, daß sich diese Künstler zusammen setzen und eine große Friedensinitiative auf die Beine stellen. Euch würden viele Menschen zuhören und ihr könntet als Vorbilder, gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung, aber auch gegen die Kriegstreiberei und andere, immer offensichtlicher werdende Ungerechtigkeiten auf dieser Welt, eure Stimme erheben.

Auf die Strasse, für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit, für alle Menschen.

Schlachtfeld Öffentliche Meinung – Wie die CIA weltweit Medien, Kunst und Kultur auf Linie bringt

von F. Hauschild

Die Öffentliche Meinung ist Arena eines Kampfes um Deutungshoheit, Agenda-Setting und konkrete Interpretationen von Wirklichkeit. Kein Herrschaftssystem kann es sich leisten, dieses Feld zu ignorieren. Mit besonders ausgefeilten Methoden der Beeinflussung der Öffentlichen Meinung arbeiten seit Jahrzehnten westliche Geheimdienste.

Für Aufsehen sorgte etwa die CIA-Operation „Mockingbird", die in den 1950er bis 1970er Jahren darauf ausgerichtet war, global die Kontrolle über Medienhäuser zu erlangen. Doch auch heute noch versuchen die selben Kräfte Medien, Kunst- und Kulturschaffende unter ihren Einfluß zu bringen. Mit fatalen Folgen für Gemeinwohl und Gesellschaft. [4]

Erwachen

von B. Ott

Einer neuer Tag, ein neuer Albtraum, erwacht aus der Welt, in der alles in Ordnung ist, im Schlaf, wo sich meine wünsche, in meinen Gedanken vertiefen.
Erwacht in einer Welt, in der ich wach wandle, in Träumen von Menschen, die ihre kranken Gedanken manifestiert haben und es zu Albträumen aller anderen machten, aber auch heute hoffe ich das ich aus dem Traum im Traum erwache und alle anderen mit mir diese Albtraummatrix endlich verlassen können, um die Welt zu dem werden lassen was wir verdienen. Eine Welt in dem alle Lebewesen in Harmonie und Frieden miteinander existieren und Träume noch greifbar sind.

Alles liebe und Gruß Benny

Solidarität mit Xavier Naidoo

von J. Möbius

Letzten Montag fand vor dem ARD Hauptstadtstudio eine Spontan-Demonstration der Berliner Mahnwache für den Frieden statt. Anstoß der Sondermahnwache war die Ausladung des bekannten Sängers Xavier Naidoo vom ESC (European Song Contest). Der Künstler wurde vom NDR, der für die Nominierung für den ESC verantwortlich ist, nach heftigen Protesten wieder ausgeladen. [1] Ein Brandbrief von 40 Mitarbeitern der ARD war wohl ausschlaggebend und veranlasste die Verantwortlichen, diese nicht unumstrittene Entscheidung zu fällen. Die Verfasser des Brandbriefes unterstellten Xavier Naidoo, dass er in seinen Liedern gegen Juden und Homosexuelle hetze. Seit dem Auftritt von Xavier Naidoo, bei einer Veranstaltung der „Reichsbürger" vor dem Reichstag, [2] am 3.10.2014 hat dieser mit Hetze und Verunglimpfungen gegen seine Person zu tun. In einer großen Medien-Kampagne, u. a. berichteten der Spiegel und Bild ausführlich von seinem Auftritt, rückte man den Musiker in die rechte Ecke. [3] Schon früher hatte er mit kritischen Bemerkungen zu Drohneneinsätzen, NSA und Verfassung/Grundgesetz auf sich aufmerksam gemacht. Mit der so genannten Nazi-Keule wird alles runtergebügelt was nicht Mainstreamtauglich ist. Um so erfreulicher ist es, dass zahlreiche Künstler, wie Herbert Grönemeyer, Til Schweiger, Michael Mittermeier und Atze Schröder sich mit ihrem Kollegen solidarisieren. Alle Achtung für soviel Rückgrat! Denn dass unangenehme Fragen oder eine Meinung die nicht dem Mainstream entspricht, schnell das Ende des beruflichen Schaffens bedeuten kann, sieht man an dem Beispiel Eva Hermann, die eine vor Jahren sehr beliebte Tagesschau-Sprecherin war.

Kleine Erinnerung

von F. Hauschild

Der US-amerikanischen Bürgerrechtsgruppe Judical Watch ist es gelungen vom militärischen Geheimdienst DIA die Herausgabe eines Geheim-Berichtes gerichtlich zu erzwingen. Der Bericht belegt, dass die Entstehung des Islamischen Staates (IS) den US-Amerikanern frühzeitig bekannt war und von diesen sogar gewünscht wurde, um den Druck auf den syrischen Präsidenten Baschar al-Assad zu erhöhen. Der Journalist Jürgen Todenhöfer bezeichnet die neuen Erkenntnisse als „terroristisches Watergate. [5]

Drohnenmüll

von G. Krone

Die einzig noch verbliebene Supermacht
ist auf die Führungsrolle in der Welt bedacht.
Um humane Werte zu verbreiten,
muss sie sich mit recht vielen streiten.
Sie muss Stärke demonstrieren und vor allen Dingen
eine Menge Gegner um die Ecke bringen.
Um die zu töten und sich dabei selbst zu schonen,
erfanden Tötungshumanisten Drohnen.
Die werden, von Europa aus gesteuert,
in fernen Ländern abgefeuert.
So killt man über tausend Kilometer
die unerwünschten Übeltäter.
Dabei lässt es sich nicht vermeiden,
dass Unbeteiligte den Tod erleiden,
so mancher Vater, manche Mutter, manches Kind,
wenn die gerade in der Nähe sind.
Die Leichen werden penetrant
Kollateralschaden genannt,
weil für den, der die Welt mit Waffen fest umspinnt,
die Menschen nur kollateraler Schadstoff sind. [6]

Termine

Berliner Mahnwache
für den ersten Weltfrieden
7.12., 14.12., 21.12.
& 28.12.
Wittenbergplatz
immer Montags
18 - 21 Uhr

DAS ENDE DER DEMOKRATIE
Julian Assange (per Video)
im Gespräch mit Angela
Richter und Srećko Horvat
Mittwoch
9.12.
20 Uhr
Volksbühne
am Rosa-Luxemburg-Platz [7]

Planungstreffen
für
Stopp Ramstein 2016
Sonntag
13.12.
12 - 17 Uhr
Strahlenbergerstraße 127
63067 Offenbach [8]

Fragt Friedrich



von A. Blackmore

Auf meine Interview-Anfrage zum Thema „Flüchtlingspolitik" erhielt ich unerwartet eine Absage aus Sanssoucis. Seine Majestät ließ ausrichten, zu diesem Thema solle ich mich an seinen Urgroßvater wenden. Also bat ich den Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm um eine Audienz.

A.B.: Eure Kurfürstliche Gnaden, ich danke Euch, dass Ihr Euch die Zeit nehmt, mit mir über Flüchtlingspolitik zu sprechen.

F.W.: In unserem jetzigen Zustand mangelt es Uns wirklich nicht an Zeit. Es mangelt Uns eher an der Möglichkeit, einzugreifen und Einfluss zu nehmen. Daher ist Uns diese Gelegenheit, Unsere Stimme zu erheben, sehr willkommen.

A.B.: Eure Kurfürstliche Gnaden haben 1685 vor der Herausforderung gestanden, 25.000 Hugenotten in Brandenburg aufzunehmen, die auf Grund ihres Glaubens in ihrer französischen Heimat verfolgt wurden. Das entsprach einem Anteil von ca. 10% der hiesigen Bevölkerung, die damals bei ungefähr 200.000 – 250.000 Einwohnern lag. Es wurde eine Erfolgsgeschichte. Heute erleben wir einen Zustrom von ca. 1 Mio. Menschen aus dem Nahen Osten bei einer Grundbevölkerung von 80 Mio. und sind völlig überfordert. Was machen wir falsch?

F.W.: Alles!

A.B.: Hättet Ihr das etwas genauer?

F.W.: Aber natürlich! Zunächst einmal gilt es, rechtzeitig zu erkennen, dass eine Flüchtlingskrise entstehen könnte. Dazu muss die auswärtige Politik auf das Aufmerksamste verfolgt werden. Bereits zwanzig Jahre, bevor Unser königlicher Vetter Louis XIV die reformierte Kirche offiziell verboten hat, wussten Wir von der Verfolgung der reformierten Christen und der Zerstörung ihrer Gotteshäuser und haben durch entsprechende Noten interveniert, um einer Verschärfung der Situation entgegen zu wirken. Leider hatten wir keinerlei direkten Einfluss, denn die Krise war allein durch die Entscheidungen in Frankreich ausgelöst worden, die sich Unserer Hand entzogen. Heute sieht das anders aus. Seit mehr als zehn Jahren greifen die sogenannten Verbündeten Deutschlands ein Land des Nahen Ostens nach dem anderen unter fadenscheinigen Vorwänden an, um eigene wirtschaftliche und geopolitische Interessen zu verfolgen und nutzen dabei Einrichtungen und Logistik auf Deutschem Boden, ohne die solche Kriege gar nicht geführt werden könnten. Welche Möglichkeiten hätte die Deutsche Regierung, diese Kriege zu verhindern, indem sie die Nutzung ihres Bodens zu solch perfiden Zwecken unterbinden würde! Das wäre die einfachste Art, mit der Flüchtlingsbewegung umzugehen. Man ließe sie gar nicht erst entstehen. Der glücklichste Flüchtling ist der, der gar nicht erst fliehen muss.

A.B.: Unsere Regierung sagt, sie sei durch Verträge und Bündnisse gebunden und....

F.W.: Paperlapap! Wir kennen diese Verträge. Sie sehen Beistand im Verteidigungsfalle vor, nicht die Beteiligung an Raubzügen! Und selbst wenn es so wäre – Verträge kann man kündigen. Wir selbst stehen in dem Ruf, unsere Bündnisse so häufig gewechselt zu haben, wie Unsere Hemden. [9]

...Fortsetzung des Interviews in der nächsten Ausgabe

Welche Meinung zu einem Thema ist die ‚aktuell richtige' – und wer definiert das?

von E. Dennings

In der Zeit des 3. Reiches gab es abstruse, menschenverachtende Herleitungen zu Rassenthemen, die gar ‚wissenschaftlich' wirkten, und allgemein breite Akzeptanz fanden, zumal sie durch ständige Wiederholung und ‚Bestätigung durch Autoritäten untermauert' wurden.

Und doch waren es menschenverachtende, völlig absurde Sichtweisen, die unermessliches Leid ermöglichten und salonfähig machten. ***

Kürzlich meldete sich das US-Internetmagazin »Counterpunch« mit einem »Nützlichen Syrien-Spickzettel für Medien-Propagandisten« zu Wort.

»Sprich immer wieder über Fassbomben, aber sag nie, dass die erstmals von der israelischen Luftwaffe 1948 und später von der US-Luftwaffe in Vietnam 1968 eingesetzt wurden«, heißt es da.

Wiederhole immer wieder »Fassbomben, Fassbomben« und mach klar, dass sie vom syrischen Regime »gegen sein eigenes Volk, gegen sein eigenes Volk, gegen sein eigenes Volk« eingesetzt werden.

Der Spickzettel empfiehlt weiter, nie zu erwähnen, dass die überwiegende Mehrheit der Toten in Syrien Soldaten der syrischen Armee (mindestens 84.000) und Kämpfer der bewaffneten Gruppen (mindestens 73.000) sind. Auf keinen Fall solle man über Bahrain sprechen, das einen Aufstand niedergeschlagen habe oder über Saudi-Arabien, das seit sechs Monaten Jemen bombardiert.

Auch, dass die überwiegende Mehrheit der Leute, die in Syrien friedlich demonstriert hätten, keinen bewaffneten Aufstand wollten, sondern einen Dialog darüber, wie die Macht geteilt werden könne, solle man nie erwähnen.

Der Autor des Spickzettels, Gary Leup, ist Professor für Geschichte und Religion an der Tufts Universität (Massachusetts, USA).

My Face for Peace

von B. Frieden

Wir sind die Mehrheit, die Frieden wollen und nichts mit Terrorismus zu tun haben. Wir sind die informierte und wütende Öffentlichkeit von der Snowden gesprochen hat und wir werden besonders in diesen Zeiten friedliche und empathische Menschen bleiben und sollten uns ALLE in Europa und auf der Welt als solche verstehen! [10]

Der Fehlerteufel hat zugeschlagen!!!

von J. Möbius

Artikel aus 24/15:
„Meinungsmache... bestimmt wesentlich die politischen Entscheidungen"
Korrektur:
Er plädiert dafür, dass man es sich **nicht** nehmen lassen sollte, die Lügen aus den Presseerzeugnissen auch als Lügenpresse zu bezeichnen.

Das ärgerliche am Ärger ist,
dass man sich schadet,
ohne anderen zu nützen.

Kurt Tucholsky

Quellen und weiterführende Links: [1] spiegel.de/kultur/musik/xavier-naidoo-ndr-intendant-deutet-rueckkehr-zum-esc-vorentscheid-an-a-1064503.html
[2] youtube.com/watch?v=egdg-0Mdc-4 [3] bild.de/regional/berlin/xavier-naidoo/warum-trat-der-schmuse-saenger-vor-den-rechten-auf-38002418.bild.html
[4] deutsch.rt.com/21705/meinung/schlachtfeld-oeffentliche-meinung-wie-die-cia-weltweit-medien-kunst-und-kultur-auf-linie-bringt
[5] deutsch.rt.com/international/20831-terroristisches-watergate-freigegebener-us-geheimdienstbericht
[6] Diesen Artikel haben wir mit Dank von der Zweiwochenschrift Ossietzky übernommen - www.ossietzky.net/21-2015&textfile=3264
[7] www.ramstein-kampagne.eu [8] facebook.com/events/1030748157011830 [9] Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg: Edikt von Potsdam, 29.10.1685 Schriftwechsel des Großen Kurfürsten mit Ludwig XIV von 1666 [10] myfaceforpeace.org – facebook.com/myfacegermany

Die Berliner Montagspost bitte mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Impressum:
Die Berliner Montagspost ist ein Organ der Berliner Montagsmahnwache und Ihrer Teilnehmer. Ihre Artikel erhält sie von Ihrer Leserschaft und aus dem Internetz. Sie erscheint jeden zweiten Montag und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.
Download:
www.mahnwache.info/index.php/inhalt/berliner-montagspost

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser, sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. Berliner Montagspost-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wieder.
Redaktion:
Martin Klimke, Berlin
stellvertretender Chefredakteur:
Lars Mährholz, Berlin

www.mahnwachen.info www.kenfm.de www.wearechange.org www.free21.org www.rtdeutsch.com www.rt.com www.n23.tv
www.nrhz.de www.mmnews.de www.nachdenkseiten.de www.ossietzky.net www.hinter-den-schlagzeilen.de www.wakenews.net